



## **Alternativantrag**

der Fraktionen von CDU und Bündnis 90/Die Grünen  
zu Drucksache 20/372

### **Weidetierhaltung stärken**

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag bittet die Landesregierung die Ausgestaltung einer Weideprämie auch für Milchvieh auf Bundesebene mitzugestalten. Angestrebt werden sollte die Realisierung bei der Evaluierung und Überarbeitung der Eco Schemes 2024; alternativ sollte die Möglichkeit der Finanzierung aus den Mitteln der 2. Säule der Gemeinsamen Agrarpolitik geprüft werden.

Die Einführung soll zum nächstmöglichen Zeitpunkt, spätestens aber zur nächsten GAP-Förderperiode erfolgen.

Zwischenzeitlich sollten zusätzlich bürokratische Hürden abgebaut werden. Es ist eine Vereinfachung der Meldepflichten zu prüfen.

Begründung:

Die Weidewirtschaft ist in einem erhöhten Maße Landschaftsbildprägend. Es bedeutet aber einen nicht unerheblichen monetären und arbeitswirtschaftlichen Mehraufwand für die Betriebe. Um diesem Umstand Rechnung zu tragen und mehr Anreize für die Weidewirtschaft zu schaffen, möchten wir eine Weideprämie auch für Milchvieh zum nächstmöglichen Zeitpunkt einführen. Hierzu soll die Halbzeitevaluation der Maßnahmen der neuen GAP-Förderperiode 2023 – 2027 genutzt werden. Sollten zu diesem Zeitpunkt keine freien Mittel verfügbar sein, soll das Weideprämienprogramm so weit vorbereitet werden, dass es in den Planungen der folgenden GAP-Förderperiode ab 2027 verankert wird.

Um bis zur Einführung die Weidehaltung attraktiver zu gestalten, sollen bürokratische Hürden, wie aufwendige Meldeverfahren vereinfacht werden.

Rixa Kleinschmit  
und Fraktion

Dirk Kock-Rohwer  
und Fraktion